

Verbundkatalog Kalliope

Schroeter, Arthur

Herrsching, 1947-03-19

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt. Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Adresse: Adlzreiterstraße 7, 80337 München
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia Literary Archives:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Waldemar-Bonsels-Stiftung
Address: Adlzreiterstraße 7, 80337 Munich, Germany
E-Mail: info@waldemar-bonsels-stiftung.de

Nettsching, den 19. März 1947.
am Ammersee
Postschloßfach 25

Lieber, verehrter Herr Bonsels!

Ihr lieber Brief v. 23. I. - wie lange will
ich ihn mir schon beantworten - hat mich, wie alles
was mir von Ihnen kommt, von ganzem Herzen er-
freut.

Als ich neulich wieder einmal in Haarnberg am
Seeufer wandel, hatte ich nicht geringe Lust zu Ihnen
über das bis zu laufen; - wahrlich, ein seltsamer
Weg m. erhebliches Gefühl, dort hinten einen
Menschen so schnell zu wissen - ! Es ist aber nicht
gedankenlose Trägheit, welche mich von diesem
Gutehalten abhält, nein, immer mit jener sohaltene
Scheu - m. nicht vielleicht die eigene, tiefere Arbeit
m. Mischarbeit innerer Tage, welche sich nicht
bestätigt in Ihren Zahlen vorfindet - !
Lagegen bin ich gerne auf der Lust solcher Ober.

Glückseligkeit (wie Sie es nennen) - so immer sie lächelnd
unser Fin betrachtet - entschieden zu begreifen - oder wohl
besser - mit dem Wege zu gehen -!? Und habe ich noch
erst fortan nach einem Wort des Züpters von Ihnen
Hr. Herr Bonseles geschrieben - so kam mir heute früh
mit meiner Post auch Ihr gutes Aufgebot mit dem
„Neuen Europa“ - welche frohgemutes, freudvolles
Votum! Ich empfand es so - u. sage Ihnen Dank!
Es sind doch Viele oder Wenige, die so Ihr Wort
aufnehmen! Das Leben wackelt u. viel Falsch
allern immer Recht behalten! -

Von mir u. meinem Fin gibt es nichts Beden:
jedes zu berichten. Ich arbeite nach wie vor an vielen
kleinen Dingen, die alle mit immer neuem Schwung
von Kopf gehen, um, (wie Sie selbst es ja auch
erleben) dann irgendwo liegenbleiben -! Ich
einem so über alle hinweg. Kommen über all
das alltägliche Vordringen. Bismarck aber - Politisches in
die Hände bekommen u. so es mit eine gute, liebe-
volle Reproduktion! Es ist so schade um
jeden Tag - um jede Stunde. -

Arthur Schroeter
Maler und Graphiker

Hertsching,
am Ammersee
Postschließfach 25

Indessen ist es mir doch endlich Frühling ge-
worden!!! Und immer wieder ist es so, - im mit Ihnen
Worten zu sprechen - daß man den neuen, jetzt
hervorbrechenden als den reichsten u. schönsten
empfindet - - ! -

Ach ja - mit Italy u. France verbinde ich
alle großen „Begleiterscheinungen“ des großen, schönen,
Romantischen „Mexico: Bundes“! Einmal wird es
doch endlich so weit sein - einmal werde ich
dieser Bücher in die Hände bekommen u. mit
feinigen Augen u. so hohe erwartungen wegen
die Bilder alle sehen. - ?

Wie schade u. schön für mich, lieber Herr
Bonsels, - so wie vor vielen Jahren - als ich
- ein Kind fast war - Ihren „Mexico“ in die
Hände nahm - so wird es nie mehr sein! - -
Und deshalb auch, kann ich in dieser Sache
so ungetriebs - ja fast unbeteiligt dem Romantischen
entgegensehen -! Nicht auch für Sie deshalb, weil

Sie mir, bei meinem letzten Fortsein im Warten:
Können werden. Ja es ist gut, über alle Meilen
gut, warten zu können -

Gerüchtheitlich es ging es mir in den letzten
Monaten ziemlich gut. Das Neuz ist doch ebenfalls
lächelt - i. ich mit lange Tagen, wieder
etwas dagegen zu tun. Ob es mir gelingen wird
zu meinen Freunden ins "gelobte Land" für ein paar
Monate zu fliehen? Ich weiß es noch nicht.
"10 Meter": Fragebogen viel für diesen Zweck
bereits von mir bewilligt worden; Tatsächlich:
10 junge Meter, ich habe aufgenommen!

Aber es geht auch hierzulande schon richtig!
Ich hoffe auch Sie finden sich am warmen Sonnen-
schein in am Nordranden See? -

Leben Sie wohl - i. alles gute
gelingen über Ihre Wege -!

Ihrer Ihr dankbarer:
Alois. Schuster.